

München, 11. Februar 2008

## Pressemitteilung

**„Safer Internet Day“ am 12. Februar**

### **Eltern und Pädagogen brauchen Unterstützung, um Kinder sicher im Netz zu begleiten**

**Neue Medienkompetenzkurse des DKSB Landesverband Bayern bieten Hilfe**

*Zum bereits fünften Mal findet am 12. Februar der weltweite „Safer Internet Day“ statt. Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) Landesverband Bayern nimmt diese – von der Europäischen Union initiierte – Aktion zum Anlass, um auf seine neu eingeführten Medienkompetenzkurse aufmerksam zu machen. Die Sicherheitsbarrieren der Anbieter jugendgefährdender Seiten, aber auch die der privaten Rechner bieten keinen ausreichend Schutz der Kinder vor nicht- altersgemäßen Seiten. Die Kurse des DKSB sollen Eltern und Erziehenden sichere Wege durch den Medienschwung zeigen.*

Oft genügt nur ein falscher Klick und das Kind landet auf Seiten, die man gerne noch einige Jahre von ihm ferngehalten hätte. Viele Eltern fühlen sich dem Thema Sicherheit im Netz nicht gewachsen oder wissen gar nicht, welche Gefahren im Internet auf ihr Kind lauern. Web-Seiten mit pornographischen Inhalten, der Möglichkeit ungeeignete Kontakte zu knüpfen oder mit gewalttätigen Bildern, Filmen oder Texten – die Liste der nicht-jugendfreien Angebote ist lang.

Der Gesetzgeber nimmt die Verantwortlichen der jugendgefährdenden Web-Inhalte noch nicht ausreichend in die Pflicht, obwohl in seinem Urteil vom 18. Oktober 2007 der I. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs entschieden hat, dass es den jugendschutzrechtlichen Anforderungen nicht genügt, wenn pornographische Internet-Angebote den Nutzern nach Angabe einer Personal- oder Reisepassnummer zugänglich gemacht werden, doch die Umsetzung des Urteils erweist sich als schwierig. Für ausländische Internet-Anbieter beispielsweise gelten zwar ebenfalls die Jugendschutzbestimmungen – allerdings können diese oft nur schwer verfolgt werden. Für Web-Seiten mit gewalttätigen Inhalten oder bei den Web-2.0-Angeboten gestalten sich die Rechtslage und dessen Umsetzung noch schwieriger.

Besondere Kinderseiten oder die im Handel angebotenen Filtersoftware, können zum einen von besonders versierten Kindern umgangen werden und bieten zum anderen bei den neuen sozialen Netzwerken nur unzureichenden Schutz. Ekkehard Mutschler, Vorstand vom DKSB LV Bayern, meint: „All diese Angebote sind nur Hilfsmittel. Die Befähigung der Kinder, Medien bewusst zu nutzen, wird nicht durch den alltäglichen Umgang mit Medien erworben. Sie muss erlernt werden. Die Medienkompetenz der Eltern ist dabei von zentraler Bedeutung“. Medienkompetenz = Jugendschutz“.

Deshalb startet der DKSB LV Bayern in diesem Jahr das Pilot-Projekt "Wege durch den Medienschungel - Kinder und Jugendliche sicher in der Medienwelt begleiten", das in Zusammenarbeit mit Klicksafe entwickelt wurde. Darin sollen den Eltern möglichst praxisnah die Chancen und Herausforderungen der neuen Medien vermitteln werden. „Immer mehr Eltern beobachten einen zunehmenden Medienkonsum ihrer Kinder und fragen sich, wie sie ihre Kinder in diesem Bereich unterstützen und begleiten können.“, so Melanie Wild, Fachberaterin in der Medienkompetenz des DKSB LV Bayern. Nach erfolgreichem Testlauf soll das Projekt 2009 bundesweit eingeführt werden.

In den Medienkompetenzkursen können sich Eltern über ihre eigenen Erziehungsvorstellungen im Umgang mit verschiedenen Medien bewusst werden. Außerdem wird ihnen die Möglichkeit geboten, die Kommunikation zum Thema neue Medien in der Familie zu stärken und fachliche Informationen über eine altersgerechte Mediennutzung zu erhalten. Neben dem kindgerechten Umgang von Fernsehen und Handy, wird vor allem die altersgemäße und sichere Nutzung von Internet und Kommunikations- und Unterhaltungsmedien behandelt.

„Was machen Kinder eigentlich im Internet?“, „Wie führe ich jüngere Kinder an das WorldWideWeb heran?“ aber auch „Wie begleite ich Kinder und Jugendliche sicher durch die neuen Medien?“ und „Was verbirgt sich hinter den Web 2.0 Angeboten?“ sind beispielsweise Fragen, die Eltern und Erziehende gerne beantwortet hätten. An jeweils vier Abenden bieten Pädagogische Fachkräfte, die vom DKSB speziell für diese Aufgabe ausgebildet wurden, Aufklärung und Informationen über den Umgang mit den neuen Medien an.

Die genauen Termine und Orte der Medienkompetenzkurse erfährt man unter der Telefonnummer 089 920089-0 oder unter [www.kinderschutzbund-bayern.de](http://www.kinderschutzbund-bayern.de).

(4384 Zeichen)

## **Aktion „Safer Internet Day“**

Der 5. „Safer Internet Day“ unter der Schirmherrschaft der EU-Kommissarin Viviane Reding wird in 43 Ländern rund um den Globus begangen.

Ziel ist es, über Aktionen und Medienkampagnen Menschen zu mobilisieren, die Sensibilität für Sicherheitsfragen bezüglich des Internets zu erhöhen, beispielsweise zum Thema "Life online is what you make of IT". Dies war die Aufgabe des diesjährigen Insafe-Wettbewerbs zum Safer Internet Day.

## **Klicksafe**

klicksafe.de will Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz fördern.

klicksafe.de initiiert eine nationale Sensibilisierungskampagne zur Förderung der Medienkompetenz im Internet. Die Zielgruppen dieser Kampagne sind Kinder und Jugendliche, Eltern, Pädagogen, Multiplikatoren sowie Anbieter von Internetseiten, aber auch die breite Öffentlichkeit.

klicksave.de informiert umfassend über Sicherheitsthemen im Internet und vernetzt als Plattform Initiativen und Akteure bundesweit. Die nationalen Knotenpunkte arbeiten auf europäischer Ebene eng zusammen und gewährleisten so einen besseren Austausch an Informationen und empfehlenswerten Verfahren zwischen den Mitgliedsstaaten.

## **Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern (DKSB)**

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) ist die Lobby für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Durch seine Lobbyarbeit, Angebote für Kinder und Familien und durch Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen verfolgt er das Ziel, eine kindergerechte Gesellschaft zu erreichen.

Es geht dem Kinderschutzbund um alle Kinder in Deutschland. Er macht keinen Unterschied zwischen Religionen, Jungen und Mädchen, Herkunft, Behinderten und Nichtbehinderten.

Auf der Grundlage seiner Satzung und des Leitbildes verfolgt der Kinderschutzbund in Bayern folgende Ziele:

- Mitarbeit an der Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte des Kindes
- Mitarbeit an der Verwirklichung einer kinderfreundlichen Gesellschaft  
Fachliche und organisatorische Unterstützung der Orts- und Kreisverbände
- Lobbyarbeit auf Landesebene für Familien und ihre Kinder  
Erarbeitung sozialpolitischer Stellungnahmen und Resolutionen

Im Bundesverband des DKSB sind 16 Landesverbände und insgesamt 450 Orts- und Kreisverbände vertreten. Der DKSB Landesverband Bayern e.V. ist Dachverband für 54 Orts- und Kreisverbände. Insgesamt haben sich 50.000 Menschen in Deutschland im Kinderschutzbund zusammengeschlossen